

RUNDBRIEF



Oktober 2022
Ausgabe 3
31. Jahrgang

Editorial mit Einladung zum Basisabend

Herbstzeit bedeutet auch, die DV Bio Suisse vom November ist in Vorbereitung. Wie gewohnt werden wir die Traktanden am Basisabend, 8. November, 20.00 Uhr in der Markthalle Wattwil besprechen. Wir werden einen Versuch wagen und diese Veranstaltung als Videoübertragung anbieten. So können auch die weiter entfernten Mitglieder daran teilnehmen. Die technischen Angaben dazu sind separat aufgeführt.

Am Anfang wird uns Reto Thörig, Bio Suisse das Gastro Projekt kurz vorstellen. Wir haben dazu einen Rekurs eingelegt, welche jedoch nicht wirksam war, da wir die Einzigen waren. Unsere Anliegen werden jedoch trotzdem sehr ernst genommen, er wird die Zusammenhänge erklären und auf weitere Fragen eingehen.

Das Budget mit Sparmassnahmen 2022 wird spannend werden. Dazu kommt ein Bericht der GPK Kompetenzen Geschäftsstelle zur Klärung der Vorgänge beim Entscheid zum Herabsetzen des Inlandanteils beim Biogetreide in den Backwaren. Ausserdem haben wir von Bio Ostschweiz einen Antrag zu einem festen DV-Traktandum «Varia» eingereicht. Dies, weil zurzeit nur über traktandierte Themen gesprochen werden darf. Als dritten Antrag wird über die Rückverdünnung von Apfelsaft Konzentrat zu Essig abgestimmt. Diesen unterstützen wir als Vorstand auch.

Die breite Themenauswahl wird sicher viele Interessierte ansprechen. Der Vorstand freut sich auf einen vollen Saal!

Sepp Sennhauser
Co Präsident

Anmeldung für den online Zugriff am Basisabend:

E-Mail an jenifer.vandermaas@tg.ch mit Angabe von Name und Adresse, Betreff: Anmeldung Basisabend.

Wer sich anmeldet, erhält von Jenifer den Teams-Link plus eine kurze Anleitung.

Rückschau Frauentag vom 21. Sept. in Kürze auf unserer Webseite ...
Ein Blick lohnt sich!
www.bio-ostschweiz.ch

In dieser Ausgabe

Editorial	Seite 2
Aus dem Vorstand	3-7
Programm Seerücken	8
Bio Ackerbauring Rheintal (BARR)	8
Bio Beeren Ring	9-10
Pro Bio Weinbau	10-11
Biomarkt in Weinfeldern	12-13
Kurse Arenenberg	14-16
Aufruf ProBio	17
Kleinanzeigen/Inserate	18
Termine	19-20

Aus dem Vorstand

Traktanden der Herbst-DV vom 16. November 2022

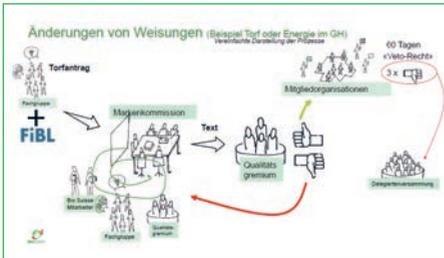
1 Statutarische Geschäfte	10.00	
1.1 Begrüssung, Traktandenliste, Stimmzähler*innen	10.00	10'
1.2 Protokoll der DV vom 13. April 2022	10.10	5'
1.3 Abnahme Jahresplanung und Budget 2023 (inkl. Sparmassnahmen 2022)	10.15	45'
2 Anträge	11.00	
2.1 Bericht GPK Kompetenzen Geschäftsstelle (auf Antrag von Simon Buchli, weiteren Delegierten und Bio Bern)	11.00	20'
2.2 Antrag Einführung «Varia» als festes DV-Traktandum von Bio Ostschweiz	11.20	10'
2.3 Antrag Rückverdünnung Apfelmostkonzentrat für die Produktion von Essig von Biovalais, OBV, Bio ZH/SH, biofarm, Bio Ostschweiz, Bio Aargau	11.30	25'
Mittagessen	12.00	
Verleihung Grand Prix Bio Suisse	13.30	30'
3 Informationsgeschäfte	14.00	
3.1 Information Stand Revision landwirtschaftliche Grundbildung	14.00	20'
3.2 Ein Jahr MO Lizenznehmende: Rückblick, Zwischenstand und Ausblick	14.20	15'
3.3 Podiumsdiskussion CRISPR/Cas & Co – wie geht Bio mit den neuen gentechnischen Verfahren um?	14.45	90'
Ende	16.15	



Titelbild: Lukas Fleischer, Fotograf Weinfelden
Fotos Seite 3, 8, 16: Barbara Beck-Wörner

Neue Weisungen und Einsprachen

Jedes Jahr im Juni oder Juli werden die geplanten Weisungsänderungen publiziert. Ohne Einsprachen gegen eine Weisung tritt diese am 1. Januar des Folgejahres in Kraft. MOs haben das Recht, innerhalb von 60 Tagen Einsprache gegen eine erlassene Weisung zu erheben. Wenn mindestens 3 MOs Einsprache erheben, dann finden Bereinigungsgespräche statt. Teilweise ziehen die MOs die Einsprache danach zurück oder es wird ein neuer Vorschlag (wiederum mit Einsprachemöglichkeit) ausgearbeitet.



Bist du mit einer geplanten Weisungsänderung nicht einverstanden? Dann wende dich jeweils frühzeitig an den Vorstand von Bio Ostschweiz. Der Vorstand ist gut vernetzt mit anderen MOs; er durchleuchtet, recherchiert und diskutiert über geplante Weisungen. Der Vorstand von Bio Ostschweiz entscheidet, ob die MO Bio Ostschweiz Einsprache gegen eine geplante Weisung erhebt. Dieses Jahr hat die MO Bio Ostschweiz beispielsweise drei Einsprachen eingereicht.

Alles über die Weisungen und Weisungsänderungen findest du hier: <https://www.bio-suisse.ch/de/unser-verband/verbandsintern/inkraftsetzungen.html>

Richtlinienänderungen

Richtlinienänderungen können nur an der Frühlings-DV eingereicht werden. Antragsberechtigt für die Aufnahme von Geschäften sind die MOs, die Delegierten oder mindestens 50 Einzelmitglieder. Änderungsanträge zu den traktandierten Geschäften können Delegierte bis an der DV einreichen.

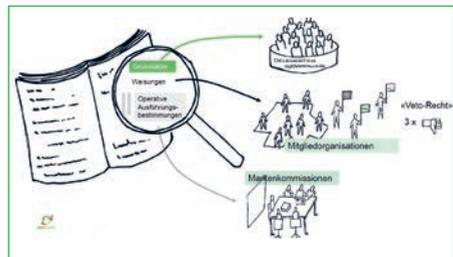
Vergleichsversion der aktuellen Bio Suisse Richtlinien mit sichtbaren Änderungen



Die Grundsätze und Ziele einer **Richtlinie**, welche von der Delegiertenversammlung verabschiedet werden, sind seitlich am Textrand durch einen **grünen Balken** gekennzeichnet.

Die jeweils anschliessenden Weisungen bauen auf den Grundsätzen auf und regeln die technische Umsetzung. Weisungsänderungen werden den Mitgliedorganisationen vorgelegt und, sofern diese innert Frist von 60 Tagen keine Einsprache machen, vom Bio Suisse Qualitätsgremium in Kraft gesetzt.

Die Weisungen sind im Text ohne besondere Hervorhebung.



Sommerausflug Bio Ostschweiz



Bei schönstem Wetter begrüßte Sepp Sennhauser über 40 Biobäuerinnen und -Bauern und ein Dutzend Kinder auf dem Bruggenhof in Mogelsberg. Der Betriebsleiter Valentin Knaus erzählte uns, wie er, obwohl nicht als Bauernkind aufgewachsen, dazu kam, hier einen 15 ha grossen Demeterbetrieb zu führen. Der Bruggenhof gehörte ursprünglich zum Bürgerheim und ist nun im Besitz der 17 Genossenschaftler:innen, die in den Wohnungen leben.

Gespannt verfolgen alle die Erklärungen zum Melksystem: die Kühe werden nur am Morgen gemolken, tagsüber laufen die Kälber mit, aber während der Nacht sind die Kälber von ihren Müttern getrennt, so dass am Morgen wieder gemolken werden kann. Gerade die jüngeren Kühe geben die Milch beim Melken

nicht so gerne her, während es bei den älteren gut funktioniert. Die Milch wird auf dem Hof zu Milch, Quark, Joghurt und Pastmilch verarbeitet, die im Hofladen verkauft werden. Das Fleisch der Kälber wird in 10 kg Mischpaketen an die Kunden ausgeliefert. Die Coronajahre haben den Direktverkauf gefördert und es konnte ein schöner Kundenstamm aufgebaut werden. Ab jetzt ist der Betrieb auch für die Hoftötung eingerichtet. Nach der Betriebsbesichtigung folgte die Begehung der europaweit grössten Wildfrüchtesammlung. Über 200 Wildobstarten, repräsentiert in 1300 Einzelpflanzen, stehen in dieser einzigartigen Sammlung, die zusammen mit der Save Foundation aufgebaut wurde. Die Pflege erfordert viel Handarbeit und die meisten Sträucher geben noch keinen nennenswerten Ertrag.

Alle durften Kompott und Konfitüre aus beispielsweise Schneeballbeeren oder Mispeln probieren. Zuvorderst in der Reihe steht jeweils die Wildform und weiter hinten ausgelesene oder züchterisch bearbeitete Sorten mit etwas grösseren Früchten. Neben alten Bekannten wie Haselnüssen, Weissdorn, Holunder oder Kornelkirsche gab es seltene Arten wie Schokoladenwein oder Zürgelbaum zu bestaunen.

Schnell wurde es Mittag und alle konnten auf den Grillschalen ihr Mittagessen zubereiten. Festbänke am Schatten boten willkommene Sitzgelegenheit und alle unterhielten sich bestens und tauschten ihre Erlebnisse aus. Ein vom Betrieb gespendeter Kuchen und Schoggicreme zu einer Tasse Kaffee rundeten das Essen ab. Diese Zeit des Austauschs wurde von allen geschätzt.

Um halb drei Uhr verschob sich die ganze Gruppe nach Dicken auf den Betrieb von Stefan Suter «Metamorfosis» und Baumschulen Neckertal von Romano Andreoli. Stefan empfing uns und erklärte die Funktionsweise des Kleinstandwirtschaftsbetriebes von 3 ha LN. Wir erhielten Einblick in die Gärtnerei, die Gewächshäuser, den Minirebberg, den Selbstversorgergarten, die Herstellung von Aktivkohle und die Funktionsweise des selbstgebauten Erdkellers. Fasziniert waren alle von der enormen Sortenvielfalt und dem Unternehmergeist von Stefan und Romano.

Ein gelungener Anlass für alle! Wir freuen uns auf den Sommerausflug 2023!

Text und Foto: Barbara Opliger

Bio-Kontrollleur/in gesucht

Dem Vorstand von Bio Ostschweiz liegt es am Herzen, dass für diese wichtige Aufgabe eine praxisbezogene Person gefunden wird. Aus diesem Grund wird hier auf eine Stelle von Bio Test Agro AG hingewiesen:

Bio Test Agro AG sucht für die Region Ostschweiz während rund 30 Tagen im Jahr (mehrheitlich Februar bis September)

ein/e Bio-Kontrollleur/in im Stundenlohn.

Gesucht wird ein/e Landwirt/in EFZ (oder gleichwertiger Ausbildung) mit Praxisbezug und Biokompetenzen. EDV-Fertigkeiten sowie die Fähigkeit, Probleme auf Betrieben anzusprechen und gutes Einfühlungsvermögen runden das Profil ab.

Bei Fragen steht Frau Anita Berner, Geschäftsführung, Tel 031 722 10 70 zur Verfügung.

Die Bewerbungsunterlagen können direkt an anita.berner@bio-test-agr.ch gesendet werden.

Programm Seerücken

Winterprogramm der Biobauern und -bäuerinnen

Wir treffen uns zu folgenden Stammtischen:

Dienstag, 25. Oktober ab 20 Uhr
Besenbeiz Stalldrang in Oberoppikon

Dienstag, 22. November ab 20 Uhr
Restaurant Löwen/Schiess in Donzhausen

Mittwoch, 7. Dezember ab 20 Uhr
Besenbeiz Stalldrang in Oberoppikon

Wir freuen uns wieder auf interessante Gespräche und fröhliches Beisammensein. Bist du auch dabei?

Wir freuen uns auch auf neue Gesichter.
Martina Marti und Irmi Glauser



Bio Ackerbauing Rheintal BARR

Am 23. Juni 2022 fand am Standort Plantahof Waldhaus in Chur die Flurbegehung zum Thema Bio-Winterweizensorten statt. Der Flurgang wurde vom Plantahof im Rahmen des Projekts Bioackerbauing Rheintal (BARR) und der Landi Graubünden AG organisiert.

Der Flurgang bot interessierten Ackerbauern die Möglichkeit, verschiedene Sorten aus der Getreidezüchtung Peter Kunz (GZPK) und Agroscope/DSP auf einer Parzelle direkt miteinander zu vergleichen. Der Plantahof stellte die Kulturen und Anbaumassnahmen vor. Niklaus Althaus von UFA Samen präsentiert die Sorten und die Saatgutaufbereitung mittels ThermoSem. Lorenz Büchel von Agroline berichtete von Innovationen im Bereich der mechanischen Unkrautregulierung.

Auf einem Rundgang über Feld konnten auch weitere Kulturen besichtigt werden. Abgerundet wurde der Anlass mit einer Wurst und einem Getränk.



Bio Beeren Ring

Vorankündigung Ostschweizer Bio Beeren Morgen

Nach mehreren sehr spannenden Flurbegehungen auf verschiedenen Bio Betrieben in der Ostschweiz, wagen wir ein Novum: einen Bio Beeren Erfahrungsmorgen. Ziel ist es, Erkenntnisse aus der inländischen wie auch ausländischen Bio Beeren Forschung und Beratung in die Region zu bringen.

Der Anlass wird am 16. November von 9 - 12 Uhr im Landgasthof Löwen, Hauptstrasse 27, 8583 Sulgen (TG) stattfinden.

Zwei Referenten aus Deutschland berichten über ihre Erfahrungen zum biologischen Anbau von Strauchbeeren. Speziell geht es um die Testung neuer Sorten unter biologischen Anbaubedingungen und Effekte verschiedener Bodenverbesserungsmassnahmen. Insbesondere im Heidelbeeranbau werden verschiedene biologische Substrate und Gemische aus Holzhäcksel verglichen und gezeigt, wie gezielt gedüngt und wie der pH-Wert beeinflusst werden kann.

Wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen, am TG/SG Beerennachmittag am Nachmittag des 16. Novembers im Landgasthof Löwen teilzunehmen.

Detailliertes Programm und Anmeldung finden Sie unter:

bbz-arenenberg.ch unter Kurse & Veranstaltungen / Landwirtschaft.

Eine Anmeldung ist nur notwendig, wenn Sie zum Mittagessen nach der Veranstaltung bleiben.

Rückblick Flurgänge 2022



Der erste Flurgang dieses Jahres des Bio Beerenrings führte am 16. Mai auf den Betrieb von Familie Kuppelwieser. Neben anbautechnischen Fragen standen auch Fragen zur Bedeutung und Förderung von Wildbienen im Zentrum des Anlasses.



Der zweite Beeren-Flurgang dieses Jahres wurde vom FiBL organisiert. Die Jungpflanzenproduktion der Firma Hengartner Pflanzen GmbH und die Beerenannahmestelle und Lager der Firma Tobi Seeobst AG in Egnach konnten besichtigt werden.

Bio Beerenring Ostschweiz

Der Bio Beerenring Ostschweiz besteht aus Bio Beerenproduzenten der Kantone St. Gallen und Thurgau, die sich zum Ziel gesetzt haben, den Austausch unter Berufskollegen/Innen zu fördern. Die Idee haben Benedikt Kogler, Beerenberatung LZSG, Carole Wyss, Beerenberatung Arenenberg und Sepp Sennhauser, Co-Präsident von Bio Ostschweiz aufgenommen.

Seit 2020 werden nun regelmässig Veranstaltungen und Betriebsbegehungen zum Themenbereich Bio Beeren organisiert.

Infos zu Veranstaltungen finden Sie unter: bioaktuell.ch/aktuell/agenda
062 865 72 74, kurse@fibl.org

Text und Fotos: Carole Wyss



Pro Bio Weinbau

Der dritte ProBio Weinbauanlass in diesem Jahr zum Thema «Pilzwiderstandsfähige (Piwi)-Sorten» fand Mitte August im Staatswingert in Frümsen statt.

Bei diesem Anlass führte uns Markus Hardegger und Mario Eggenberger durch den Rebsortengarten des Landwirtschaftlichen Zentrums SG, eine der grössten Rebsortensammlungen der Schweiz. Besonders die PIWI-Sorten wurden vor Ort präsentiert und ihre Fähigkeiten mit den Teilnehmenden diskutiert. Pilzwiderstandsfähige Sorten verbessern die Ökologie durch eingesparte Pflanzenschutz-



Adressliste

Ich bin dabei, eine Adressliste mit Bio Weinbau-Interessierten in der Ostschweiz zusammenzustellen.

Es wäre schön, wenn wir in der Ostschweiz ein gutes Netzwerk aufbauen könnten. Im 2023 werden weitere Bio Weinbau-Anlässe stattfinden.

Falls jemand Interesse an der Moderation eines Arbeitskreises hat, dann kann man sich bei mir melden:

barbara.beck-woerner@sg.ch

behandlungen und führen dadurch zu geringerer Bodenbelastung und zu einer Schonung des Ökosystems. Insbesondere in feuchteren Regionen der Deutschschweiz erlangen Piwi Sorten immer grössere Bedeutung.

Heute stehen einige in- und ausländischen Piwi-Züchtungen zur Verfügung, die durch hervorragenden Wein überzeugen, ob sortenrein angebaut oder zu harmonischen Cuvées gemischt.

Judith Köller von ProBio hat die Arbeitskreise vorgestellt. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an ProBio, welche den Anlass finanziert und in dieser Form

ermöglicht haben. Zum Schluss wurden unter Leitung von Bea Steinmann vom FiBL verschiedene Piwi-Weine von «Boss-hart+ Grimm Bio-Weingärten» degustiert. Es gab somit genügend Zeit sich auszutauschen und bei einem Apéro den Abend zu geniessen. Besonders gefreut hat uns, dass Simone Aberer, die Nachfolgerin von Markus Hardegger, uns an diesem Anlass begleitet hat. Sie hat «Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft» studiert und bewirtschaftet selber einen Bio-Rebberg. Es war sicherlich nicht der letzte Bio-Anlass mit ihr!

Text und Fotos: Barbara Beck-Wörner

Rückblick 18. Biomarkt vom 27. August 2022



Am letzten Samstag im August steht jeweils der Ostschweizer Biomarkt in Weinfelden auf dem Programm, dieses Jahr schon zum 18. Mal.



Mit grosser Motivation und Vorfreude organisiert das OK, finanziell getragen von Bio Ostschweiz und Bio Suisse, den traditionellen Anlass. Ebenso motiviert kommen viele Bio-Produzentinnen, Lizenznehmer, Handwerkerinnen und Umweltorganisationen an den beliebten Markt. Die breite Palette an angebotenen Produkten, die herzliche, positive Stimmung, das vielfältige kulinarische Angebot und die guten Begegnungen machen den Biomarkt beliebt und ziehen viele Konsumentinnen und Biofreunde an. Zudem ist das Kulturprogramm eine grosse Bereicherung für den Markt mit Strassenmusik, Clowns, Streichelzoo, Märlizelt und diesem Jahr besonders mit dem Trio Ambäck. Die herausragenden Schweizer Volksmusiker Andreas Gabriel, Markus Flückiger und Primin Huber bewegen sich mit Leichtigkeit zwischen Tradition und Zeitgenössischer Volksmusik. Ihre Musik ist ein wahrer Genuss und wer sich am Markt die Zeit nehmen konnte, um einzutauchen, war begeistert.

Mit Ausnahme eines kurzen Regenschauers vor dem Mittag hatten wir dieses Jahr gutes Marktwetter. Bei angenehmen Temperaturen und immer wieder

in Weinfelden



Sonnenschein verweilt bis zum Schluss viel Publikum und kauffreudige Kundschaft an den über 50 Marktständen auf dem Pestalozzi-Platz.

Wir hoffen, dass die Geschichte des Biomarktes so erfolgreich weitergeht. Dafür braucht es jedes Jahr interessierte Marktfahrende. Wir freuen uns sehr, dass viele StandbetreiberInnen regelmässig wieder kommen. Herzlichen Dank dafür. Gerne möchten wir auch neue Betriebe, besonders Euch Bio-Produzenten und -Produzentinnen anfragen und motivieren, Eure Produkte am Biomarkt zu präsentieren. So entsteht der direkte Kontakt mit Konsumentinnen und Konsumenten und ihr könnt Euch bekannt machen. Allen Bio-Betrieben steht der Standplatz inklusive Marktstand kostenlos zu Verfügung. So können auch unerfahrene Marktfahrer ausprobieren, ob der Biomarkt Spass macht und zu euch passt. Viele Standbetreiber machen wegen der guten Atmosphäre und tollen Stimmung den Ostschweizer Biomarkt sogar zur «Chefsache» und stehen gerne einen Tag im Austausch mit Konsumentinnen und Berufskollegen.

Das OK sucht neue Mitglieder

Für den Erfolg des Biomarktes braucht es eine gute Organisation. Das OK mit Hannes Weilenmann, Jakob Rohrer, Rita Rechsteiner und Monika Egli trifft sich zu vier Sitzungen im Jahr. Wir suchen Verstärkung. Wer gerne einen Beitrag zum Gelingen und vor allem zur Weiterführung des Biomarktes beiträgt, kann gerne unverbindlich an unserer ersten Sitzung im Februar 2023 teilnehmen. Wir freuen uns, wenn es einige Rückmeldungen gibt.

Meldet Euch bei Fragen und Interesse sehr gerne bei Hannes Weilenmann, Tel. 079 373 68 72 oder Monika Egli, Tel. 071 420 95 20.

Und dann bleibt uns nur noch ein herzliches Willkommen am 19. Biomarkt vom 26. August 2023 an alle Standbetreiber und Besucherinnen zu richten.

Für das OK Biomarkt: Monika Egli
Fotos: Lukas Fleischer

Kurse Arenenberg

Aktuelle Homöopathie-Kurse am Arenenberg

«Grundkurs Homöopathische Stallapotheke»

**22.02. / 01.03. / 08.03. / 15.03.2023,
Arenenberg**

Dieser Kurs bietet die Grundlagen des Einsatzes von Homöopathie. Im Zentrum steht die Behandlung von Nutztieren, mit Schwergewicht Rindvieh. Nebst den Grundsätzen werden häufige Erkrankungen bei Nutztieren, die Hintergründe sowie deren homöopathische Behandlung besprochen. Eigene Fälle zu allen Tierarten können jederzeit von den Teilnehmenden eingebracht werden. Auf die Technik des Repertorisierens wie auch die Anwendung in grossen Herden wird eingegangen.

Datum: Mittwoch 22.02. / 01.03. /
08.03. / 15.03.2023,
09.00-16.00 Uhr

Ort: Arenenberg, 8268 Salenstein
TG

Referentin: Nathalie Heuer, Dipl. Tier-
homöopathin BTS und
Kusignale Trainerin

Kosten: Fr. 584.- pro Person inkl.
Unterlagen und Verpflegung

«Neues & Ursprüngliches aus der Homöopathie für Nutztiere»

Mittwoch, 29.03.2023, Arenenberg

Auch die Homöopathie entwickelt sich ständig weiter, das Wissen von Hahnemann wird noch genauer betrachtet und gemeinsam erarbeitet. Dazu kommen neue Erfahrungen und Weiterentwicklun-

gen. Dieser Kurs bietet eine breite Palette an neuen Erkenntnissen und neuen Ansätzen für die Behandlung von diversen Krankheiten unserer Kühe.

Wir besprechen Zwischenmittel, Repertorisieren gemeinsam, unterscheiden akute von chronischen Krankheiten und teilen die Arzneimittel in Gruppen ein. Die Neuerungen werden direkt am Beispiel von Krankheitsfällen der Teilnehmenden besprochen.

Datum: Mittwoch 29.03.2023,
09.00-12.00 Uhr

Ort: Arenenberg, 8268 Salenstein
TG

Referentin: Nathalie Heuer, Dipl. Tier-
homöopathin BTS und Kuh-
signale Trainerin

Kosten: Fr. 115.- pro Person inkl.
Unterlagen und Verpflegung

«Erfolgreich Kälberdurchfall homöo- pathisch behandeln»

Mittwoch, 29.03.2023, Arenenberg

Kälber, die in den ersten Wochen ihres Lebens an Kälberdurchfall erkranken, werden oft in der Entwicklung zurückgeworfen. Zudem bedeutet es für den Betriebsleiter einen Zusatzaufwand. Kälberdurchfall kann erfolgreich mittels Homöopathie behandelt werden, sofern das Management rund um die Kälbergesundheit korrekt umgesetzt wird. Dieser Kurs vermittelt ein vertieftes ganzheitliches Verständnis zum Kälberdurchfall, und zeigt die Behandlungsmöglichkeiten mit – aber auch die Grenzen – der Homöopathie auf.

Datum: Mittwoch 29.03.2023,
13.00-16.00 Uhr
Ort: Arenenberg, 8268 Salenstein
TG
Referentin: Nathalie Heuer, Dipl. Tier-
homöopathin BTS und Kuh-
signale Trainerin
Kosten: Fr. 115.- pro Person inkl.
Unterlagen und Verpflegung

Anmeldung alle Homöopathie-Kurse:
Arenenberg, Kurssekretariat, Arenen-
berg 8, 8268 Salenstein,
Tel. 058 345 85 00, kurse.landwirt-
schaft@tg.ch, www.bbz-arenenberg.ch

Auskunft: Jenifer van der Maas,
Tel. 058 345 85 31
E-Mail jenifer.vandermaas@tg.ch

2. Ostschweizer Erfahrungsaustausch «Muttergebundene Kälberaufzucht» Dienstag, 13.12.2022, Steinebrunn

Seit sich im Sommer 2020 die gesetz-
lichen Rahmenbedingungen geändert ha-
ben, ist es erlaubt, Milch für den Handel
zu produzieren und gleichzeitig das Kalb
an der Mutter säugen zu lassen. Die Mut-
ter- und Ammengebundenen Kälberauf-
zucht bringt neue Chancen. Allerdings
ergeben sich auch neue Fragen und Her-
ausforderungen.

Auf den Betrieben werden verschiede-
ne Varianten der muttergebundenen Käl-
beraufzucht praktiziert. Der Erfahrungs-
austausch gibt Gelegenheit, mit anderen
Berufskollegen die verschiedenen Aspek-
te dieser Produktionsform zu diskutieren
und sich dazu auszutauschen. Bereits der

1. Erfahrungsaustausch 2021 stiess auf
sehr reges Interesse. Betriebe mit Erfah-
rungen wie auch mit Interesse an diesem
System tauschten sich aus.

Das Treffen findet auf dem Betrieb von
Michael Kugler, Steinebrunn TG, statt: Er
hält seine 60 Milchkühe (3 Rassen) in ei-
nem Kompostierungsstall. Die alle Kälber
sind 3½ bis 4 Monate bei der Mutter. Ein
Teil der Tiere geht in die Weidemast.

Der Austausch startet mit einem Be-
triebsrundgang mit Einblick in die mutter-
gebundene Kälberaufzucht, weiter folgt
ein Fachreferat zu «Milcheinschiessen,
Milchabgabe, Milchqualität» sowie zwei
Workshops zu erforderliche Stalleinrich-
tungen und Fragen zur Zucht.

Datum: Dienstag, 13.12.2022,
13.00-16.00 Uhr
Ort: Michael Kugler
Ackermannshub 1
9314 Steinebrunn
www.kuglerhof.ch
Kosten: Fr. 35.- pro Person
Anmeldung: Arenenberg, Kurs-
sekretariat, Arenenberg 8
8268 Salenstein
Tel. 058 345 85 00
kurse.landwirtschaft@tg.ch
www.bbz-arenenberg.ch

**Neues aus der Bio-Forschung:
«Bio-Fütterung im Wandel»
Bio-Beratungen St. Gallen, Thurgau,
Zürich**

Die neuen Bio-Fütterungsrichtlinien 2022 beschäftigen, die trockenen Jahre fordern zusätzlich. Und, sie stellen auch langjährige Bio-Betriebe vor neuen Herausforderungen. Die Forschung ist an vielen Fragenstellungen dran, umso wichtiger ist es, dass die Ergebnisse schnell in die Praxis gelangen und ein Dialog zwischen Forschung und Praxis stattfindet.

Am Morgen des Anlasses werden aktuelle oder laufende Forschungsergebnisse aus den Bereichen Futterbau und Fütterung präsentiert. Ein Steh-Lunch fördert den Austausch. Der Nachmittag wird mit einem Gespräch mit der Bio Suisse zur «Stossrichtung des Bio-Regelwerks» abgeschlossen.

Datum: Anfangs Februar 2023
Referentin: Fachleute quer aus der
Forschung
Infos: auf der Homepage
www.bbz-arenenberg.ch,
www.strickhof.ch,
www.lzsg.ch
Auskunft: Jenifer van der Maas
Arenenberg
Tel. 058 345 85 31
Thomas Rilko, Strickhof
Tel. 058 105 99 51
Barbara Beck-Wörner, LZSG
Tel. 058 228 24 54





Aufruf von ProBio

Ab 2023 wird sich das Projekt ProBio vor allem den Themen der Klimaanpassungen und Reduktion der Treibhausgase auf dem Hof widmen.

Auf der einen Seite werden Fachanlässe auf Knospe-Betrieben organisiert. Diese bieten einen fachlichen Input sowie einen Betriebsrundgang mit Fokus auf einem ausgewählten Thema. Bodenbearbeitung und Humusaufbau, Weidehaltung und Trockenheitsperiode, Hofdüngermanagement oder Pflanzenkohle, diese verschiedenen Themen werden 2023 unter die Lupe genommen.

Auf der anderen Seite fördert das Projekt die Entstehung von Arbeitskreisen, deren Mitglieder:innen konkrete Massnahmen zu den vorgeschlagenen Themen auf dem Hof umsetzen wollen. Dabei setzen sich die Produzentinnen und Produzenten in der Gruppe eigene Ziele und lassen sich vom Wissen und den Erfahrungen der Berufskolleg:innen bereichern. Sie profitieren auch von einem Netzwerk aus Forschenden, Beratenden und weiteren Praktikern. Es werden weitere interessierte Personen für die Leitung eines Arbeitskreises gesucht!

Alle Bio-Bäuerinnen oder Bio-Bauern, Bio-Beraterinnen und -Berater oder Personen, die anderweitig im Biolandbau tätig sind und welche an einem 2-tägigen Kurs durch Bio Suisse geschult sind, können nach Absprache mit Bio Suisse einen ProBio-Arbeitskreis leiten. Arbeitskreisleiter:innen werden für ihren Einsatz entschädigt. Diese Moderationsrolle bietet nebst dem vertieften technischen Austausch mit Berufskollegen auch die Möglichkeit, sich über die Jahre persönlich weiterzubilden.

Mehr Infos zu den Arbeitskreisen sind zu finden auf

<https://probio.bioaktuell.ch/arbeitskreise>

Fühlen Sie sich angesprochen oder möchten Sie mehr über das Konzept erfahren?

Dann nehmen Sie gerne Kontakt mit Léa Sommer (061 204 66 57) oder Judith Köller (061 204 66 39), Projektleiterinnen ProBio bei Bio Suisse, auf.

Wenn Sie sich für die Teilnahme in einem Arbeitskreis interessieren, füllen Sie bitte unverbindlich dieses Formular aus:

<https://online2.superoffice.com/Cust24140/CS/scripts/customer.fcgi?action=formFrame&formId=F-b6TUVgdc>

Kleininserate
sind für Mitglieder
gratis



Schweizerische Stiftung
für die kulturhistorische
und genetische Vielfalt
von Pflanzen und Tieren

Bio Obst Baumschule Weidli 9604 Lütisburg

Bio Hoch- und Niederstammobstjungbäume
direkt von der regionalen Bio Baumschule.
Viele verschiedene gute, robuste, alte und
auch neue Sorten.

Verlangen Sie die Sortenangebotsliste.

Per Mail: tobias.torri@weidli.ch

Sortenlisten: www.weidli.ch/bio-baumschule

Telefon direkt: 079 661 31 70

Rüegg Gallipor AG Geflügelzucht

8560 Märstetten

Tel. 071 / 659 05 05 Fax 071 / 659 05 20



Wir liefern laufend gesunde, leistungsfähige, zertifizierte

Bio-Küken und Bio-Junghennen

Als grösster Vermarkter von legereifen Bio-Junghennen (weiss, braun) in Ihrer
Region liefern wir Ihnen Ihre Bestellungen ab 10 Tiere franko Hof.

- Abholung ab Geisbühl, Märstetten jederzeit möglich (Tel. Anmelden)
- Ringe, Flexinetze, Legenester, Futtermatratzen, Tränken, Eierschachteln usw.

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne auch in Gesundheits- und Halungsfragen.

Termine

Oktober

22. Okt. 2. Landw. Klimagipfel, Forum Ried Landquart GR, Sa 10.00-17.00 Uhr
24. Okt. ProBio-Kurs «Die optimale Onlinepräsenz für meinen Hof», online,
Mo 16.30- 18.00 Uhr
25. Okt. Stammtisch Seerücken, Besenbeiz Stalldrang Oberoppikon, 20.00 Uhr
-

November

- 8. Nov. Basisabend, Restaurant Markthalle Toggenburg, Wattwil, Di 20.00 Uhr**
Achtung: zum ersten Mal auch online! Infos auf Seite 2
12. Nov. Kurs «Liegeboxen: einfach, gut gelöst», LZSG Flawil, Sa 09.00-16.00 Uhr
16. Nov. DV Bio Suisse, Olten, Mi 10.00-16.15 Uhr
16. Nov. Bio Beerenmorgen Ostschweiz, Gasthof Löwen Sulgen, Mi 09.00-ca 12.00 Uhr
21. Nov. ERFA «Homöopathie im Stall» der Kantone SG, AR/AI, SH, TG, ZH, Mattenhof
Flawil, Mo 9.00-16.15 Uhr
22. Nov. 1. Ostschw. Agrotourismusstamm, Hofstadl Albertschwil, Di 14.00-16.00 Uhr
22. Nov. Kurs «Micro Greens und Sprossen-Powerpaket aus der Natur », LZSG Salez,
Di 14.00-17.00 Uhr
22. Nov. Stammtisch Seerücken, Restaurant Löwen/Schiess Donzhausen, 20.00 Uhr
28. Nov. Workshop «Nutzungsdauer Milchkühe», Plantahof Landquart GR, Mo
29. Nov. Kurs «Naturkosmetik-Atelier», LZSG Salez, Di 13.30-17.00 Uhr
30. Nov. Bio-Tag «Frauenpower für die Bio-Landwirtschaft – gestern, heute, morgen»,
Plantahof Landquart GR oder online, Mi 9.30-16.00 Uhr
-

Dezember

7. Dez. Stammtisch Seerücken, Besenbeiz Stalldrang Oberoppikon, 20.00 Uhr
13. Dez. 2. Ostschw. ERFA «Muttergebundene Kälberaufzucht», Steinebrunn,
Di 13.00-16.00 Uhr
-

Januar

10. Jan. Kurs «Kuhsignale rund ums Abkalben», LZSG Flawil, Di 09.00-17.00 Uhr
11. Jan. Energie und Stromspeicherung auf dem Hof, LZSG Salez, Mi 8.30-16.30 Uhr
17. Jan. Kurs «Gesunder Darm mit fermentiertem Gemüse», LZSG Salez,
Di 17.00-20.30 Uhr
17. Jan. Beginn Grundkurs «Handbuch zur homöopathischen Stallapotheke»,
LZSG Flawil, 09.00-12.30 Uhr, Fortsetzung am 14.2., 28.2., 14.3.
24. Jan. online-Kurs «Satellitendaten in der Landwirtschaft nutzen», online (Infos
über LZSG) Di 19.00-20.00 Uhr
26. Jan. Kurs «Kuhsignale im Laufstall für Bäuerinnen», LZSG Flawil,
Do 09.00-17.00 Uhr
-
-

Februar

1. Febr. Effektive Mikroorganismen, Plantahof Landquart GR, Mi 9.15-16.00 Uhr
7. Febr. online-Kurs «Einfache Kartierung & digitale Feldgrenzen – Wiederfinden von Grenzsteinen», online (Infos über LZSG), Di 19.00-20.00 Uhr
8. Febr. Kurs «Ökologische Reinigungsmittel», LZSG Salez, Mi 13.30-16.30 Uhr
22. Febr. Neues aus der Bio-Forschung «Bio-Fütterung im Wandel», Details folgen
22. Febr. Beginn Grundkurs «Homoöpatische Stallapotheke», Arenenberg TG, Fortsetzung am 1.3, 8.3, 15.3.

HV Bio Ostschweiz, Datum folgt

März

1. März Kurs «Naturkosmetik-Atelier», LZSG Salez, Mi 13.30-17.00 Uhr
14. März FiBL-Kurs «Hofverarbeitung: Deklaration richtig gemacht», online, Di
21. März Kurs «Umstellung auf Mutterkuhhaltung und/oder Weidemast», LZSG Salez, Di 09.00-16.00 Uhr
29. März Kurs «Neues & Ursprüngliches aus der Homöopathie für Nutztiere», Arenenberg TG, Mi 09.00-12.00 Uhr
29. März Kurs «Erfolgreich Kälberdurchfall homöopathisch behandeln», Arenenberg TG, Mi 13.00-16.00 Uhr
-

Redaktionsschluss nächster Rundbrief (Ausgabe 4)

25. November 2022, Versand Anfang Januar 2023

Weiter Kurse, Infos und Anmeldungen:

LZSG: www.sg.ch/umwelt-natur/landwirtschaft/lzsg/kurse.html

Arenenberg: www.arenenberg.tg.ch/kurse.html/10055

Plantahof: www.metalogic.ch/x/2/



Co-Präsidium

Peter Schweizer
Welfensberg 6, 9515 Hosenruck
Mobile 078 823 57 31
schweizer.peter@thurweb.ch
info@landschaftsqualitaet-tg.ch

Co-Präsidium

Sepp Sennhauser
Hölzli 514, 9512 Rossrüti
Mobile 079 215 08 47
senni-kagbiohof@bluewin.ch

Sekretariat

Daniela Marty
Albikon 4144, 9533 Kirchberg
Tel. 071 931 52 66
bio-ostschweiz@bluemail.ch

Redaktion Rundbrief

Barbara Beck-Wörner
Rheinhofstrasse 11, 9465 Salez
Tel. 058 228 24 54
Mobile 079 713 72 74
barbara.beck-woerner@sg.ch
